

St.Gallen, 10. Februar 2011

Medienmitteilung

Museumsnacht erwacht aus Kreativschlaf

Der Wecker hat geklingelt! Nach einem Jahr Pause meldet sich die Museumsnacht St.Gallen am 10. September 2011 zurück – mit bewährtem Kern und neuen Akzenten.

Vor etwas mehr als einem Jahr hat das OK des Vereins Museumsnacht St.Gallen entschieden, sich 2010 eine Pause zu gönnen, um über die künftige Ausrichtung der Museumsnacht St.Gallen nachzudenken – und hat sich nicht in den Winter-, sondern in den Kreativschlaf verabschiedet.

Eines kann vorweggenommen werden: Die Museumsnacht bleibt Museumsnacht! Die Feedbacks auf den Kreativschlaf haben gezeigt, dass die Museumsnacht ein in St.Gallen sehr beliebter und erwünschter Anlass ist, sowohl bei den Besuchern als auch bei den Museen. Am Kern der Museumsnacht hat sich deshalb nichts geändert. Den machen noch immer die rund 30 Museen und Institutionen aus, die von 18 bis 1 Uhr ihre Sammlungen zeigen und spezielle Führungen, Filme, Konzerte, Lesungen, Performances und Kulinarisches anbieten. Trotzdem blieb die Kreativpause nicht ungenutzt.

Neue Akzente bereichern Museumsnacht

Ein Grund, weshalb sich das OK im Dezember 2009 für die Kreativpause entschieden hat, war die Frage nach der Einzigartigkeit der Museumsnacht St.Gallen. Gemeinsam mit den Museen und in verschiedenen Arbeitsgruppen hat das OK des Vereins Museumsnacht St.Gallen deshalb an neuen Akzenten gearbeitet, die die künftigen Museumsnächte bereichern werden. Neu wird jedes Jahr ein Gast an der Museumsnacht teilnehmen und verborgene Schätze zeigen, die

sonst kaum jemand zu Gesicht bekommt. In diesem Jahr ist das die St.Galler Kantonalbank, die im Rahmen der Ausstellung „StGall – die Spitzengeschichte“ eine speziell für die Museumsnacht zusammengestellte Performance zeigt. Institutionen aus der Stadt und Region St.Gallen, die sich für einen Auftritt als Gast in einem Folgejahr interessieren, können sich ab sofort bei der Museumsnacht St.Gallen bewerben.

Neue Kategorie und neue Tradition

Damit in Zukunft noch klarer ist, welche Institutionen an der Museumsnacht St.Gallen teilnehmen können, hat das OK zwei Kategorien geschaffen. Zum einen sind das die Museen im klassischen Sinne, die zum kulturellen Leben der Stadt St.Gallen beitragen und deren jährliche Teilnahme erwünscht ist. Zum anderen sind das Galerien und diverse Ausstellungsorte, die nicht zwingend jährlich an der Museumsnacht dabei sind – ihre Teilnahme ist abhängig von der Gestaltung der jeweiligen Ausstellung und des Rahmenprogrammes.

Ein weiterer neuer Akzent wird mit einer speziellen Aktion gesetzt, die den Fil Rouge ablöst. Diese Massnahme soll zur Identifikation mit der Museumsnacht beitragen und im Sinne einer Tradition über einige Jahre Bestand haben. Das OK feilt derzeit an den letzten Details dieser neuen Aktion, währenddessen die Museen ihre Programme für den 10. September erarbeiten.

Neue und alte Partner

Die Museumsnacht finanziert sich über Sponsorengelder und Eintritte. Bereits zum dritten Mal unterstützt die St.Galler Kantonalbank die Museumsnacht St.Gallen als Hauptsponsorin. Weitere finanzielle Unterstützung erhält die Museumsnacht durch die bisherigen Partner Brauerei Schützengarten und das Migros Kulturprozent. Neu sind auch die Generalagentur Gian Bazzi der Schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft sowie die Hirslanden Klinik Stephanshorn mit von der Partie.

Die Museumsnacht wird des Weiteren auch von der Stadt und dem Kanton St.Gallen unterstützt (Kulturförderung und Lotteriefonds). Als Medienpartner konnten das St.Galler Tagblatt und Radio FM1 gewonnen werden.

Die Pause ist also endgültig vorbei und die Museumsnacht bereit für weitere spannende Ausführungen.

Bildlegende: *Das OK der Museumsnacht ist aus dem Kreativschlaf erwacht. (Foto: Tine Edel)*

Für Rückfragen:

Sabine Bianchi, Geschäftsführerin 071 231 10 31

Rolf Wirth, Präsident 076 456 28 82